



Dafür kämpfen wir:

**Ja zu einer neu gestalteten Stadtmitte am Fluss!
Nein zum 200-Millionen-Euro-Grab Autobahn-Tunnel!**

*

**Wir brauchen bezahlbare öffentliche Parkplätze in der Innenstadt!
Nein zur Gebühren-Abzocke durch Q-Park!**

*

**Ja zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
Wir brauchen mehr Krippen- und Kindergartenplätze in Saarbrücken!**

*

**Ja zum kostenlosen Mittagessen für alle Schülerinnen und
Schüler an den Ganztagsgrundschulen in Saarbrücken!**

*

**Saarbrücken muss eine barrierefreie Stadt werden, damit auch Menschen mit
Behinderung sich überall gut und frei bewegen können!**

*

**Ja zu soliden städtischen Finanzen, damit die Bürger nicht immer stärker belastet
werden. Nein zu immer neuen Steuer- und Gebührenerhöhungen durch die Stadt!**

FDP

Saarbrücken

Wir sind für Sie da! Auch zwischen den Wahlen!



"Der geplante Autobahntunnel und die damit verbundenen städtischen Projekte kosten 272 Millionen Euro. Geld, das wir nicht haben. Auch wir sind für eine neue Gestaltung des rechten Saarufers - vom Bürgerpark bis zum Yachthafen. Zudem muss die Autobahn lärmberuhigt werden. Das linke Saarufer braucht auch eine kräftige Auffrischung. Ein Tunnel verschlingt dagegen das wenige Geld, das wir für andere Dinge in der hochverschuldeten Stadt noch zur Verfügung haben. Gigantismus überlassen wir besser den Stuttgartern."

FRIEDHELM FIEDLER, Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Bau, Verkehr und Kultur



"Die Gewerbetreibenden sind der Motor für unsere Stadt. Wir müssen Dienstleister, Handel und Gewerbe durch entwicklungsfreundliche und finanziell motivierende Rahmenbedingungen stärken. Und es muss ein für Jedermann bezahlbarer Parkraum in der Innenstadt geschaffen werden. Auch muss endlich eine angemessene Wirtschaftsförderung betrieben werden, mit dem Ziel, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Die Bevormundung und der bürokratische Ordnungswahn der Verwaltungsspitze müssen gestoppt werden!"

RÜDIGER LINSLER, stv. Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Wirtschaft, Personal und Recht



"Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 gibt es im Rahmen eines Modellprojekts an den beiden Ganztagsgrundschulen Folsterhöhe und Weyersberg ein kostenloses Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler. Das dient einer gesunden Ernährung, fördert die soziale Integration und auch das Gemeinschaftsgefühl. Die bisherige Bilanz ist erfreulich: Nur insgesamt vier Schüler an den beiden Schulen machen von diesem neuen Angebot keinen Gebrauch. Weitere Ganztagsgrundschulen müssen folgen. Denn nur satte Kinder lernen gut."

ANA ISABEL KLUMPP, Sprecherin für Gesundheit, Sport und Umwelt



"Jeder Mensch sollte die Chance bekommen, sein Leben so zu gestalten, wie er es für richtig und sinnvoll erachtet. Deshalb kämpfen wir für eine Stadt, die es allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ermöglicht, am gesellschaftlichen Leben ohne Abstriche teilzuhaben. Die Barrierefreiheit ist eine Grundvoraussetzung dafür, das wichtige Ziel einer altersgerechten, einer behindertengerechten und einer familiengerechten Stadt zu verwirklichen. Nur so erreichen wir Stück um Stück mehr Chancengerechtigkeit in der Stadt und im Land."

KARSTEN KRÄMER, Sprecher für Soziales und Integration



"Die Menschen werden immer älter, was uns freut. Zugleich schrumpft aber auch die Bevölkerung überdurchschnittlich, was mit Blick auf die Zukunft unserer Stadt fatale Folgen hat. Um diesen Trend zu stoppen, setzen wir uns für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Für uns ist es deshalb zwingend, dass in Zukunft genügend Krippen- und Kindergartenplätze zur Verfügung stehen, damit junge Paare sich guten Gewissens für Kinder und für Karriere entscheiden. Die Landesregierung darf weder beim Krippenausbau noch bei den Lehrern sparen."

THOMAS ESCHER, Sprecher für Schule, Kinder und Jugend



"Saarbrücken ist hoch verschuldet. Um der drohenden Handlungsunfähigkeit zu entgehen, denken die Stadtobere lieber über Einnahmensteigerungen als über Sparmaßnahmen und Ausgabenkürzungen nach. Bürger und Unternehmen in unserer Stadt spüren das an kräftigen Erhöhungen von städtischen Steuern und Gebühren. Damit muss Schluss sein. Wir Liberale setzen uns dafür ein, dass die Bürger nicht länger die Zeche für die verfehlte Stadtpolitik zahlen. Saarbrücken braucht endlich eine solide Haushaltspolitik, die sich am finanziell Machbaren und nicht an rot-rot-grünen Wunschträumen orientiert."

JÜRGEN LENHOF, Sprecher für Haushalt und Finanzen